

19



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

11

Veröffentlichungsnummer:

0 295 577
A1

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21

Anmeldenummer: 88109235.7

51

Int. Cl.4: **A63B 49/08**

22

Anmeldetag: 10.06.88

30

Priorität: 19.06.87 DE 3720452
26.08.87 DE 3728409
13.10.87 DE 3734610

71

Anmelder: **Schullan, Maximilian**
Säntisstrasse 22
D-7900 Ulm(DE)

43

Veröffentlichungstag der Anmeldung:
21.12.88 Patentblatt 88/51

72

Erfinder: **Schullan, Maximilian**
Säntisstrasse 22
D-7900 Ulm(DE)

84

Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH ES FR GB GR IT LI LU NL SE

54

Griffstabilisatoren für Ballschläger.

57

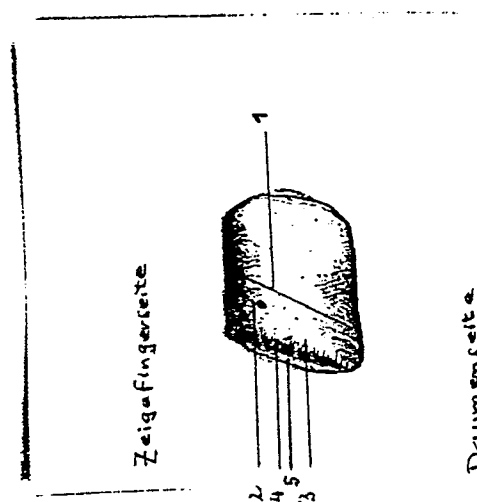
Zur Erhöhung der Haltefähigkeit (Greiffähigkeit) der Schlaghand am Schlägergriff beim Schlagen des Balles wird im unteren Bereich des Schlägergriffs der Stabilisator mit dem für den jeweiligen Spieler erforderlichen Abstand zum Schlägergriffende angebracht.

Durch den schräg über mehrere Griffflächen laufenden, konkave und konvexe Flächen aufweisenden Griffkanal (1), können Zug- und Druckkraft des beim Schlagen des Balles besonders beanspruchten Zeigefingers und Daumens durch Einlegen bzw. Einführen derselben in den Griffkanal (1) optimal umgesetzt und dadurch die Haltefähigkeit der Schlaghand erhöht werden.

Zeichnung

Figur Nr. 1:

- Ziffer 1 = Griffkanal
- 2 = konkave Fläche
- 3 = konvexe Fläche
- 4 = wulstiger Rand
- 5 = elliptische Querschnittsfläche



Maßstab: 1 : 1

EP 0 295 577 A1

Griffstabilisator für Ballschläger

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Vorrichtung, die es dem Spieler erleichtert, beim Schlagen des Balles z.B. beim Tennis, das Halten des Schlägers zu verbessern.

Der Stand der Technik in der Praxis sieht so aus, daß es für den beim Schlagen des Balles besonders beanspruchten Zeigefinger bzw. Daumen keine Vorrichtung gibt.

Die im Patentbereich vorhandenen Vorrichtungen konnten sich offensichtlich wegen konstruktiven Mängeln (z.B. Griffstabilisatoren für die einzelnen Finger) nicht durchsetzen. Aufgabe der Erfindung war es daher eine Vorrichtung (Stabilisator) zu schaffen, der diese Nachteile behebt und ihre Verwendung den Erfordernissen der Spielpraxis Rechnung trägt.

Die vorliegende Erfindung löst diese Aufgabe dadurch, daß der Stabilisator einen bogenförmigen schräg über mehrere Griffflächen laufenden Griffkanal mit konkaven und konvexen Flächen aufweist, dadurch eine bessere, größere Halte- und Gegendruckfläche schafft, die durch Zeigefinger und Daumen je nach Spielerfordernis (Vor-, Rückhand oder Aufschlag) beansprucht werden kann. Der Spieler braucht lediglich Zeigefinger oder Daumen in den Griffkanal zu legen oder während des Spieles durch Drehen der Schlaghand hineinzuführen.

Es ist beabsichtigt den Stabilisator auch nur für die einzelnen Griffe (Vorhand, Rückhand, Aufschlag) herzustellen.

Damit der Stabilisator je nach den persönlichen Bedürfnissen des Spielers am Schlägergriff ohne Rücksicht auf die unterschiedliche Breite der Schlägergriffflächen angebracht werden kann, ist weiter beabsichtigt, den Stabilisator mit minim breiten, bodentiefen Einschnitten in Längsrichtung herzustellen, um dadurch eine erhebliche Flexibilität seiner Bodenfläche in Querrichtung zu erreichen.

Ansprüche

1. Griffstabilisator für Ballschläger dadurch gekennzeichnet, daß er einen für Zeigefinger und Daumen bestimmten schräg über mehrere Griffflächen laufenden bogenförmigen Griffkanal (1) mit konkaven (2) und konvexen (3) Flächen aufweist.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß die dem Griffende nähere, höhergezogene im oberen Bereich konvexe Flächen aufweisende Kanalwand, in einen flachen wulstigen Rand (4) mit schräg abfallender elyipseähnlicher Querschnittsfläche (5) übergeht.

3. Vorrichtung nach Anspruch 1-2 dadurch gekennzeichnet, daß die gesamte Bodenfläche - schlägergriffgleiches Profil aufweist und sie nach den persönlichen Erfordernissen des Spielers am Schlägergriff anbringbar ist.

4. Vorrichtung nach Anspruch 1-3 dadurch gekennzeichnet, daß sie in einer weiteren Ausfertigung in Längsrichtung minim breite, bodentiefe Einschnitte aufweist.

5. Vorrichtung nach Anspruch 1-4 dadurch gekennzeichnet, daß die höher gezogene Kanalwand zur Daumenseite hin ansteigende Höhe aufweist.

6. Vorrichtung nach Anspruch 1-5 dadurch gekennzeichnet, daß die in Nr. 2 genannten konkaven Wölbungen vom mittleren Bereich an zur obersten Randzone Richtung Schlägergriffende leicht konvex verlaufen und in einer elyipseähnlich geformten Randung enden.

7. Vorrichtung nach Anspruch 1-6 dadurch gekennzeichnet, daß die in Anspruch 1 genannten Schräge eine Neigung von ca. 20 - 23 ° Grad aufweist.

8. Vorrichtung nach Anspruch 1-7 dadurch gekennzeichnet, daß in einer weiteren Ausführung die rinnengleiche Halte- und Druckfläche (= Griffkanal) gleichschenkelig in ovaler Form mit einer Rundung in Richtung Schlägerkopf und die elyipseähnliche Randung nach Anspruch 2 vom Schenkelende zu Schenkelende geradlinig verläuft.

9. Vorrichtung nach Anspruch 1-8 dadurch gekennzeichnet, daß die Schräge des Griffkanals nach Anspruch 1 ca. 18 ° - 23 ° zur Querrichtung des Griffes aufweist, wobei der Zeigefingerseitenbereich den oberen Teil der Schräge bildet.

10. Vorrichtung nach Anspruch 1-9 dadurch gekennzeichnet, daß der wulstige Rand nach Anspruch 2 in der Mitte je nach Ausfertigung eine praktikable Höhe bis zu ca. 15 mm oder mehr aufweist.

11. Vorrichtung nach Anspruch 1-10 dadurch gekennzeichnet, daß je nach Ausführung die hochgezogene Kanalwand, insbesondere der Wulstrand, vor der seitlichen Begrenzung zur Daumenseite in die Bodenfläche mündet.

12. Vorrichtung nach Anspruch 1-11 dadurch gekennzeichnet, daß in einer weiteren Ausfertigung die gesamte Auflagefläche einen Krümmungsradius von höchstens der üblichen Griffform des Schlägers aufweist.

13. Vorrichtung nach Anspruch 1-12 dadurch gekennzeichnet, daß der Krümmungsgrad der hochgezogenen Kanalwand vom Zeigefingerseitenbereich zur Mitte hin ansteigt und von dort zum Daumenseitenbereich wieder abfällt und hier gleich oder geringer als im Zeigefingerseitenbereich ist.

14. Vorrichtung nach Anspruch 1-13 dadurch gekennzeichnet, daß sie je nach Ausfertigung (Breite der Vorrichtung) noch variabler nach den individuellen Erfordernissen am Griff anbringbar ist und die Breite des Griffkanals mindestens Zeigefinger bzw. Daumenbreite aufweist.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

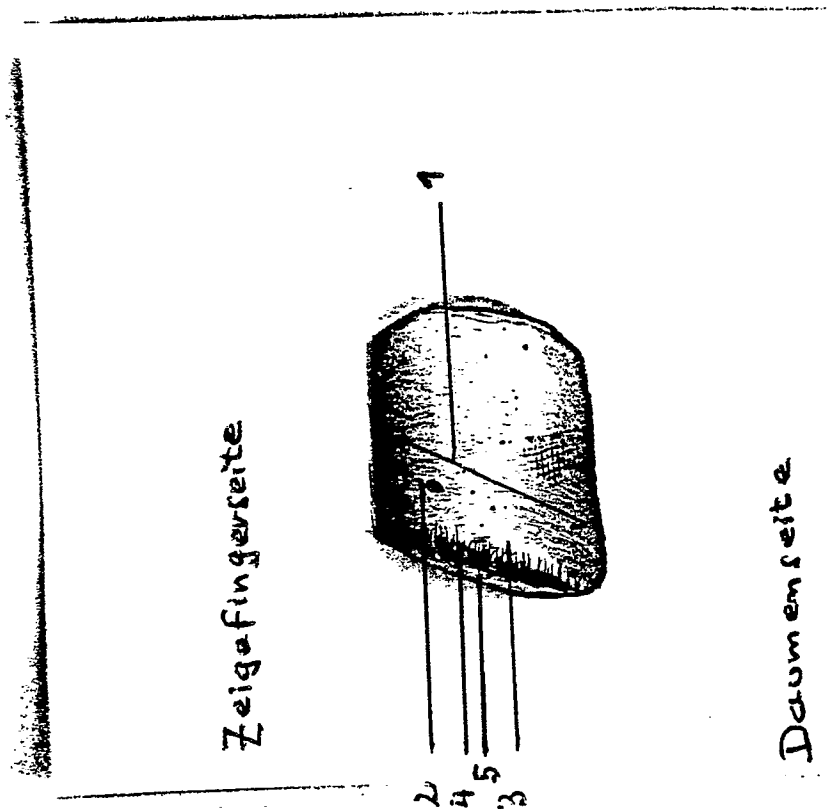
50

55

3

ZeichnungFigur Nr. 1:

- | | | |
|----------|---|---------------------------------|
| Ziffer 1 | = | Griffkanal |
| 2 | = | konkave Fläche |
| 3 | = | konvexe Fläche |
| 4 | = | wulstiger Rand |
| 5 | = | elipsenhafte Querschnittsfläche |

Maßstab : 1 : 1Z. Anmeldung v. 2. 6. 88
SM 2

Zeichnung

Figur Nr. 2



Grundriß

Figur Nr. 3



Seitenriß

Z. Anmeldung v. 6.6.88
SMZ



EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			EP 88109235.7
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.4)
A	US - A - 3 868 110 (JONES) * Fig. 1-7 * ---	1	A 63 B 49/08
A	DE - A - 3 312 927 (DEUS) * Fig. 1-8 * --	1	
A	US - A - 3 817 521 (WRIGHT) * Anspruch 1 * --	1	
A	DE - A1 - 3 202 194 (TISO) * Fig. 1-5 * -----	1	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.4) A 63 B 49/00
Recherchenort WIEN		Abschlußdatum der Recherche 10-08-1988	Prüfer BRÄUER
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze		E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	